

Inhaltsverzeichnis**Seite Nr.**

04.01.2021	HDI Bezirksheimatpfleger Christoph Lang.....	3
22.01.2021	SBI Baustellen im Bauernhofmuseum	4
19.02.2021	HDI Zusammenarbeit mit Museum	4
18.03.2021	HDI Verschiebung Mitgliederversammlung	5
19.03.2021	HDI Virtuelle Sitzung Vorstandssitzung	5
23.04.2021	SBI Eröffnung wieder verschoben.....	6
27.04.2021	SBI Haus zur Schützenkultur MZ	6
01.06.2021	SBI Eröffnung Museum.....	7
11.06.2021	HDI Vorstands- und Ausschuss-Sitzung	8
20.06.2021	SBI Sonderausstellung „FrauenGestalten.....	9
02.07.2021	HDI Vorstands- und Ausschuss-Sitzung	10
16.07.2021	Gendert Schreibweise	10
02.08.2021	HDI Vorstands- Ausschuss-Sitzung.....	11
03.08.2021	SBI Gemeinde Kronburg - Mitglied im Zweckverband	11
05.09.2021	HDI Informationen zum Thema Eigentumsverhältnis	12
12.09.2021	HDI Ehrenvorstand Holger Klockmann verstorben	15
17.09.2021	HDI Bildsäule in Oberbinnwang	19
18.09.2021	SBI Eröffnung Säge Hettisried	22
22.09.2021	HDI Vorstandssitzung	22
04.10.2021	SBI Haus zur Schützenkultur	23
08.10.2021	HDI Mitgliederversammlung 2020/2021	23
22.10.2021	HDI Dank an Annemarie Müller / Ruprecht Schmid	27
30.10.2021	HDI Kronburg - hist. Fotos und Videos.....	27
02.11.2021	HDI Merkt_Gedenksteine.....	29
12.11.2021	HDI Festspiel 2023	31
16.12.2021	HDI Winterbild von Werner Bayer	32
15.12.2021	HDI Weihnachtsfeier	32
30.12.2021	HDI Weihnachtspanorama Winfried Schwarz.....	33
31.12.2021	HDI Schella statt Böller.....	33
31.12.2021	HDI Weihnachtsgrüsse	34

Texte von anderen Verfassern wurden unverändert übernommen.

04.01.2021 HDI Bezirksheimatpfleger Christoph Lang

Ein Altbayer wird Schwabens Heimatpfleger
mit dieser Überschrift erschien ein Bericht in der MZ vom 4.1.2021 von Nicole Simüller.

Ein Altbayer wird Schwabens Heimatpfleger

Porträt Bis zur Rente wollte Christoph Lang Leiter des Stadtarchivs und -museums von Aichach bleiben. Nun hat er den Zuschlag für seine Traumstelle bekommen

Dass er einmal Bezirksheimatpfleger werden würde, hätte er selbst nicht geglaubt. Fast hätte sich Christoph Lang noch nicht einmal beworben. Dass er es doch tat, hat sich gelohnt: An diesem Montag wird der 45-Jährige Nachfolger von Peter Fassl, der zum Jahreswechsel in den Ruhestand ging. Seit seiner Jugend interessiert sich Lang, aufgewachsen im Thierhauptener Ortsteil Neukirchen (Kreis Augsburg), für Geschichte und Kultur seiner Heimat. Sein erstes Praktikum absolvierte er bei der Bezirksheimatpflege. Bei einem späteren Archiv-Praktikum sortierte er in einem fensterlosen Keller Archivalien und schwor sich: „Nie wieder.“ Weil er nach seinem Studium in Volkskunde, Landesgeschichte und Musikwissenschaften keine Stelle fand, hängte er ein Zweitstudium zum Hauptschullehrer dran, wie der Beruf damals hieß. Als Stadtarchivar von Neusäß fand er neuen Gefallen an der Archivarbeit. 2008 wurde er erster hauptamtlicher Leiter des Stadtmuseums und Stadtarchivs in Aichach. Hier traf er auf einen rührigen, ehrenamtlichen Freundeskreis und eine Stadt, die ihn eigenständig arbeiten ließ. Über 20 Sonderausstellungen gestalteten Museum und Freundeskreis in zwölf Jahren. Viele Projekte kamen hinzu: darunter der Film über den NSDAP-Kreisparteitag 1938 in Aichach, der vor vier Jahren nach seiner Wiederentdeckung erstmals wieder öffentlich zu sehen war. Oder das Buch und der Dokumentarfilm „Die letzten Zeitzeugen“ zweier Augsburger Filmemacher, in denen 37 Menschen aus dem Landkreis Augsburg aus der Zeit von 1920 bis 1950 erzählen. Lang war maßgeblich an den Interviews beteiligt. Der Film war 2020 mehrfach in der Region zu sehen. Lang war zudem in die Vorbereitung der Landesausstellung 2020 in Aichach und Friedberg stark involviert. Eigentlich wollte Lang bis zur Rente in Aichach bleiben. Doch für seine Traumstelle entschied er um.

Er sagt: „Geschichte, Volkskunde und Themen der Heimatpflege sollen nicht nur Freizeitbeschäftigung um ihrer selbst willen sein.“ Menschen sollten einen Bezug zu früher herstellen und sich mit ihrem Ort, ihrer Region identifizieren können. „Ich erkenne darin etwas Demokratiestärkendes.“ Nun wird mit ihm ausgerechnet ein Altbayer Schwabens Bezirksheimatpfleger. Doch Lang ist freundschaftlich und familiär im ganzen Bezirk vernetzt. Seine Mutter kommt aus dem Landkreis Dillingen, sein Vater aus dem Allgäu. Lang spielt bei den „Über-zwerch“-Musikanten aus Thierhaupten. Mit seiner Frau und den zwei Söhnen lebt er in Dinkelscherben. Menschen zu vernetzen, mit anderen zusammenzuarbeiten sowie kleine Museen, Archive und Heimatvereine zu unterstützen, das sieht er als seine neuen Aufgaben in einem rund zehnköpfigen Team. Erste Themen hat er schon im Kopf: die Kreisgebietsreform, die sich nächstes Jahr zum 50. Mal jährt. Oder den Bauernkrieg von 1525.

Nicole Simulier

In Heimat ALLGÄU Heft 1/2021 steht auch ein Artikel zur Ernennung von Christoph Lang. Ebenso ein Bericht über die Verabschiedung von Dr. Peter Faßl als bisheriger Bezirksheimatpfleger.

22.01.2021 SBI Baustellen im Bauernhofmuseum

Der Eigenbericht vom 22.01.2021 gibt derzeitige geplante Programm wieder.

Vorschau Das Schwäbische Bauernhofmuseum in Illerbeuren startet unter dem Motto „Jeden Tag Programm“ in die neue Saison

Illerbeuren Den Begriff „Freilichtmuseum“ nimmt das Schwäbische Bauernhofmuseum in Illerbeuren in diesem Sommer sehr wörtlich. „Das Gros unserer Veranstaltungen wird im Freien stattfinden“, erläutert Museumsleiter Bernhard Niethammer das neue Programm. Auf dem zwölf Hektar großen Gelände sind in diesem Jahr zahlreiche handwerkliche und hauswirtschaftliche Vorführungen, museumspädagogische Aktionen sowie eine neue Sonderausstellung geplant. Die Museumsmacher wagen unter dem Motto „Jeden Tag Programm“ den Spagat zwischen pandemie-getriebenen Hygieneregeln und dem Auftrag, ein breit gefächertes Programm für die ganze Familie und alle Altersgruppen zu bieten.

Auf Familien wartet dabei ein besonderes Schmankerl. Familien in der Größe eines Hausstandes können eines der über 30 historischen Gebäude des Museumsdorfs exklusiv erkunden. Dann heißt es „die Bude ist voll“ - ein gleichlautendes Schild am Eingang signalisiert diese besondere Form der Besucherregelung.

„Natürlich ist dieser Sommer eine Herausforderung für unser ganzes Team“, sagt Niethammer. Gemäß dem Motto „Jeden Tag Programm“ versuche man, täglich Aktionen, Vorführungen und Programme zu bieten. Da laden die Töpfer oder Bürstenmacher ein, ihnen bei der Arbeit über die Schulter zu schauen, Steinmetze bearbeiten ihren robusten Werkstoff. Spezielle Kinder- und Themenführungen stehen ebenso auf der Agenda wie die Reihe „Schaffner was mitanand: Anpacktage im Museum“, an denen kleine und große Besucher in der Landwirtschaft aktiv tätig werden können.

Zu den Höhepunkten des Illerbeurer Sommers zählen die Eröffnung eines alten Sägewerks und die Sonderausstellung „FrauenGestalten“. Im Mai wird das wieder aufgebaute historische Holzsägewerk aus Altusried, dessen Ursprünge im frühen 19. Jahrhundert liegen, im Museum zu neuem Leben erweckt. Premiere feiert dazu in der Säge eine neue Dauerausstellung zur Geschichte der Mühlen in Schwaben.

Unter dem Titel „Sichtbar gemacht: FrauenGestalten“ beginnt Ende Juni eine neue, auf zwei Jahre angelegte Sonderausstellung, die beeindruckende Frauenschicksale darstellt. Gestartet wird die Outdoor-Schau mit drei Porträts, denen weitere folgen werden. Ausgebaut wurden auch die digitalen und virtuellen Möglichkeiten eines Museumsbesuchs. Mittels interaktiver 360-Grad-Rundgänge, Smartphone-Touren und Video-Tutorials kann man kostenfrei von daheim einen Blick in das älteste Freilichtmuseum Bayerns werfen. Angebot werden wir Schritt für Schritt weiter ausbauen“, der Museumsleiter an. (mz)s

19.02.2021 HDI Zusammenarbeit mit Museum

Über die weitere Vorgehensweise bezüglich der neuen Satzung wurde von der Vorsitzenden Simone Zehnpfennig-Wörle eine virtuelle Sitzung einberufen.

Ergebnis siehe Protokoll

Es wurde, der am 14.2.2021 vom beauftragten Rechtsanwalt Deng erstellte Vorschlag besprochen und weitere Änderungen eingeplant.

18.03.2021 HDI Verschiebung Mitgliederversammlung

Im Kirchenanzeiger wurde von der 1. Vors. Simone Zehnpfennig folgender Artikel eingestellt:

Heimatdienst Illertal e.V.

Verschiebung der Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder, erneut muss der Heimatdienst die für den März geplante Mitgliederversammlung verschieben. Auch die gewöhnlich durchgeführten Aktivitäten im Museum gibt es 2021 nicht. Einige Mitglieder beteiligen sich für den Heimatdienst mit ihren eigenen Angeboten im Museum, das 2021 unter dem Motto „Anpacktag – Mitmachen“ steht. Wann wir den geplanten Auftritt der Allgäuer Kabarettistin Johanna Hofbauer nachholen oder ob wir an auswärtigen Leonhardi-Ritten teilnehmen können, bleibt weiterhin offen. So bleibt uns derzeit nichts anderes übrig, als allen zu wünschen: Bleibt gesund und wir werden uns mit viel Tatendrang wiedersehen! Die Vorstandschaft

19.03.2021 HDI Virtuelle Sitzung Vorstandssitzung

Wegen Corona-Pandemie-Vorgaben lud die Vorsitzende wieder zu einer virtuellen Sitzung ein.

Auszug aus Ergebnisprotokoll:

1. Frau Sandra Czaja stellt die diesjährigen Museumsprojekte vor. Neustart geplant 15.4.2021
Hygiene-Konzepte, nicht mehr durchführbare Veranstaltungen, Einzelprojekte Bürstenmacherin Frau Liane Scharnefski-Karle aus Bad Waldsee eröffnet Schauwerkstatt, Online-Anmeldungen erforderlich.
2. Neustrukturierung Eigentumsverhältnisse HDI und Zweckverband - siehe Protokoll
3. Festspiel Zeitablauf, Vororganisation, verantwortliche Arbeitsbereiche, Festspielleitung
Diskussionsbeiträge siehe Protokoll
4. Restaurierung Bildsäule Oberbinnwang
Bgm. Gromer hat den Sachstand vorgetragen und auch auf den vorliegenden Kostenvoranschlag, sowie die Vorgespräche mit dem Kreisheimatpfleger hingewiesen.
Beschluss: Der Heimatdienst will sich an den Kosten beteiligen. Eine definitive Höhe ist aber aufgrund der noch nicht endgültig vorliegenden Kosten festgelegt worden.

Wegweiser / Meilenstein Ecke Memminger-Str. - Museumstraße
Gemäß einer Protokoll-Notiz wurde der Stein als Grenzstein zwischen der Gemarkung Herrschaft Kronburg und der Stadt Memmingen im Hurrenwald aufgestellt. Der Stein lag lt. Aussage des ehemaligen Ausschussmitgliedes, Herr Gottfried Schlichting lange im Museumsdepot und wurde später vom damaligen Ehrenvorsitzenden, Herrn Hermann Zeller und vom Museumsleiter, Herr Dr. Kettemann an die Gemeinde übergeben. Wenn die eingemeißelten Entfernungsangaben stimmen, handelt es sich um den Stein, der im Protokoll angeführt wurde.
Beschluss, einstimmig: Der HDI gibt die Restaurierung in Auftrag. Kostenteilung mit der Gemeinde Kronburg.

Gedenkstele an Karl Stangl zum 75.Todestag (Wasserwart, auf Illerbrücke erschossen)
 Nachdem in diesem Jahr sowohl die Oberbinnwanger Säule als auch der Meilenstein auf dem Restaurierungsplan stehen. Kein Gedenkstein für den Illerbeurer Bürger, der im Jahr 1946 eher durch einen Irrtum von einem amerikanischen Soldaten von Hinten erschossen wurde. Herr Stangl war Wasserwart und in Erfüllung seiner Aufgabe auf der Lautracher Seite beim Illerbeurer Widder, nahe Eisenbahnbrücke. Auf dem Rückweg wurde er von dem Soldaten erschossen. Der zuständige Leutnant hat den Soldaten danach mit dem Gewehrkolben erschlagen. Dieser Mann wurde auch vom amerikanischen Militärgericht freigesprochen mit dem Hinweis, dass der Schütze ausdrücklich gegen einen Befehl verstoßen hat: Es darf niemand erschossen werden, der einem den Rücken zukehrt.
 Ermittelt lt. Akten von Herrn Werner Brühle aus Lautrach.

Termin 24.Juni **2048** 100. Todestag mal vormerken. Vielleicht denken die Heimatmenschen, wie ich dann auch an die stillen Helden aus der Nachkriegszeit. Josef Stuiber

23.04.2021 SBI Eröffnung wieder verschoben

Zur Erinnerung für spätere Zeiten:



Liebe Museumsgäste,
bedeckt Bayerisch-Schwabens Freilichtmuseum!
 das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren ist bis auf Weiteres geschlossen.
 Eine Öffnung hängt vom Inzidenzwert im Landkreis Unterallgäu und den aktuellen Regelungen ab.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!
 Sobald wir öffnen dürfen, gibt es hier die Möglichkeit zur Online-Terminbuchung.

Offnungs-
 360°
 Gefährdungen

entnommen aus Homepage www.bauernhofmuseum.de 22.04.2021

Folge für Unterallgäu

Einkaufen (ohne Versorgung, Apotheken) nur mit vorhergehender Bestellung und Bestätigung.

Gastronomie zu. Sportliche Aktivitäten Einzeln nur im Außenbereich. FFP2-Masken überall.

Übergabe der Ware nicht in den Geschäftsräumen ab 3-Tage-Inzidenz über 100.

Museum vorerst bis 9.5.2021 kein Publikumsverkehr

Unterallgäu 21.4. = 223, 20.4.= 210, 19.4.=209 alle rätseln woher diese Zahlen kommen.

27.04.2021 SBI Haus zur Schützenkultur MZ

Ein von Simone Härtle verfasster Bericht in der MZ vom 27.4.2021

Geht es am Pannen-Bau jetzt vorwärts?

Projekt Seit 2016 herrscht Stillstand beim „Haus zur Schützenkultur“. Was nun passieren soll

Illerbeuren „Laufend wurde ich gefragt, wie es denn nun weitergeht. Einige Kollegen haben schon angefangen., mich aufzuziehen“, sagt der schwäbische Bezirksschützenmeister Karl Schnell. Er spricht vom „Haus zur Schützenkultur“ auf dem Gelände des Schwäbischen Bauernhofmuseums in Illerbeuren (Kreis Unterallgäu). In dem Gebäude sollte eigentlich die Geschichte des Schützenwesens präsentiert werden, die Eröffnung war für Juli 2016 geplant. Dann aber sorgte ein Wasserschaden dafür, dass die bereits bestückten Vitrinen wieder leergeräumt werden mussten. Seither hat sich an dem Haus kaum etwas getan. Jetzt werden bauliche Pläne erarbeitet, wie es weitergehen soll. Nachdem ein feuchter Kellerboden dafür gesorgt hatte, dass die Eröffnung buchstäblich ins Wasser fiel und die Probleme nicht in den Griff zu bekommen waren, hat der Museumszweckverband eine Klage eingereicht. Ihm gehören der Bezirk Schwaben, der Kreis Unterallgäu und der Heimatdienst Illertal an. Laut einer Sprecherin des Bezirks sieht der Verband die Schuld bei einem Architekturbüro. Ob dieses tatsächlich für den Schaden verantwortlich ist, müsse das Landgericht Memmingen klären. Das Verfahren laufe derzeit noch. Wegen der Beweissicherung wurde laut der Sprecherin des Bezirks an dem Haus noch nichts repariert. Inzwischen habe der gerichtlich bestellte Gutachter aber mitgeteilt, dass aus seiner Sicht keine Untersuchungen vor Ort mehr nötig seien. „Es werden daher aktuell Pläne zur Fortsetzung der baulichen Aktivitäten erarbeitet“, heißt es beim Bezirk. Derzeit kann laut Bezirksschützenmeister Schnell nur ein Teil des Gebäudes für Schulungen genutzt werden.

„Bin noch vorsichtig“ Trotzdem hofft Schnell, dass das „Haus zur Schützenkultur“ jetzt zügig saniert wird. „Ich bin zwar noch vorsichtig, glaube aber, dass das Museum 2022 oder 2023 eröffnet werden könnte.“ Die Schützenvereine hätten insgesamt über 120000 Euro in das Projekt investiert. Dass nun offenbar etwas vorwärts geht, freut auch Simone Zehnpfennig, Vorsitzende des Heimatdiensts Illertal. „Wir würden eine zeitnahe Eröffnung begrüßen.“ Die Bedeutung und die Tragweite des Hauses zeigt sich auch in Zahlen: 890 Vereine mit weit über 80000 Schützen gibt es in Schwaben. Ursprünglich sollte das Projekt 4,7 Millionen Euro kosten. Wegen des laufenden Verfahrens kann man laut Bezirk noch keine Prognose abgeben, wie hoch die Mehrkosten ausfallen werden. Und ein Urteil sei wegen des komplexen Themas noch nicht absehbar.

01.06.2021 SBI Eröffnung Museum

Auf Grund der endlich gesunkenen Inzidenzzahlen im Unterallgäu ist ab dem 1.6.2021 nach Anmeldung ein Besuch im Museum möglich. Für spätere Zeiten, so sieht z.Zt. das Internet- Anmeldeformular aus.

zurück zu den Anmeldungen

Bitte registrieren Sie sich über unser Anmeldeformular. Pro Hausstand muss ein Formular ausgefüllt werden.

Füllen Sie die Ihre Kontaktdaten (Wahrheitsgemäß) aus, anderenfalls kann ein Museumseinsatz nicht gewährleistet werden.

Nachname *
 Vorname *
 Straße + Nummer
 PLZ / Ort
 E-Mail *
 Telefon *

Besetzpersonen eines Hausstandes (bitte auch Kinder angeben)

weitere Besetzpersonen hinzufügen

☐ Ich bestätige die Kontaktabstimmung der hier benötigten Kontaktpersonen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes, beim Vorliegen der Museumsbesuchsanforderungen, die Voraussetzungen erfüllt die Weitergabe an den jeweiligen Landesgesundheitsamt (für Daten) werden für die Daten von e-Verfahren aufbewahrt und ausschließlich zum Zweck der Kontaktabstimmung genutzt.

Wichtige Informationen für Besucher:

- Nachdem das Formular gesendet wurde, erhalten Sie eine Bestätigungsmail. Diese muss entweder ausgedruckt oder als digitale E-Mail zum Besuch mitgebracht werden. (eventuell kommt die E-Mail auch etwas verzögert an der Posteingang an.)
- Die Besichtigung erfolgt erst nach Museumsbesuch direkt an der Kasse.
- Der Eintritt ist nur für die angemeldeten Personen ins Museum. Ein Museumseinsatz ist nur bei einer Besichtigung möglich.
- Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Museums. (www.museum-schwaben.de)
- Das Museum ist nur für Besucher geöffnet. Ein Museumseinsatz ist nur bei einer Besichtigung möglich.

11.06.2021 HDI Vorstands- und Ausschuss-Sitzung

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

stv. Bezirkstagspräsident Alfons Weber nimmt sich Zeit für uns - die nächste Sitzung begleitet er und wird uns den Unterschied zwischen Erbbaurecht und Eigentumsübertragung (Kauf) erläutern.

Wir treffen uns am Freitag, den 11. Juni, 19 Uhr im Mehrzweckraum in Kronburg!

Bitte gebt mir unbedingt Bescheid, ob ihr den Termin wahrnehmen könnt. Wir müssen wegen der Corona-Verordnungen nach wie vor abhängig der Teilnehmerzahl den Raum planen.

Tagesordnung:

1. HDI und SBI: Rechtliche Neuordnung HDI und Zweckverband: Alfons Weber erläutert

2. HDI: Anschreiben Seniorenbeauftragte Illerbeuren an HDI - wie verfährt der Heimdienst Illertal: Josef Stüber

3. HDI und SBI: Inventar: Exposé durch Monika Zeller und Ursula Winkler

4. HDI: Mitgliederversammlung - Terminfindung

5. HDI: Wegmarkierung am Museumsparkplatz; Festspiel

6. Sonstiges

Simone Zehnpfennig

lt. Protokoll:

Punkt 1: Ausführliche Darstellung im Protokoll.

Punkt 2: keine Reaktion von Seiten des HDI - Anschreiben abwarten

Punkt 3: aus Protokoll

Sollten Kosten für ein Exposé anfallen – durch eine Aufwandsentschädigung für Monika Zeller – so wird der HDI diese Kosten von 500 € übernehmen. Monika Zeller wird dem HDI eine Rechnung stellen.

-> der Beschluss ist einstimmig

Punkt 4: Termin Ende Sept. geplant. Stimmabgabe und rechtliche und satzungsgemäße Vorgaben wegen Abstimmung über Vertrag sind zu klären.



Vors. Simone Zehnpfennig-Wörle

Herr Alfons Weber (stellv. Bezirkstagspräsident)

20.06.2021 SBI Sonderausstellung „FrauenGestalten.“

Ein Bericht in der MZ vom 15.06.2021 weist auf die von Frau Thiel gestaltete Ausstellung hin.

Hier ein paar Fotos, kurz vorher von mir aufgenommen:

Zur Eröffnung am 20.06.2021 lud das Museum Angehörige und Funktionsträger aus Bezirk, Landkreis und Zweckverband ein.



Frau Miriam Zeller, Witwe des Museumsgründers und jahrelang ehrenamtliche Helferin im Bauernhofmuseum ist die letzte lebende Zeugin, der ein Ausstellungsteil gewidmet ist. Frau Zeller durfte auch mit Schere die Ausstellung offiziell eröffnen.



Im Hintergrund eine Kamerafrau vom Bayerischen Rundfunk.

Bilder vom Eröffnungstag:
im Museum



Musikgruppe
Volksmusik Krumbach
mit Herrn Lambertz

02.07.2021 HDI Vorstands- und Ausschuss-Sitzung

Einladung Sitzung Vorstand und Ausschuss, 02.07.2021, 19:30 Uhr, Ort: Tagungsraum Schützenkompetenz-Zentrum im Museum, 87758 Illerbeuren

Tagesordnung für den 02.07.2021

1. Genehmigung Protokoll Sitzung 11.06.2021 mit Versand vom 16.02.2021
2. Mitgliederversammlung – Termin 08.10.2021, 20 Uhr Gromerhof Saal unten: Vorstand und Ausschuss, sind noch alle 2019 angedachten Mitglieder bereit für die Vorstandschaft?
3. Sachstand Restaurierung Bildstock Oberbinnwang
4. Sachstand Inventarerhebung
5. Neuordnung HDI-Eigentum im Zweckverband mit Beschlussfassung
6. Sonstiges

Vors. Simone Zehnpfennig-Wörle

Auszug aus Protokoll:

zu Punkt 2: Mitgliederversammlung im großen Gromerhof-Saal

Karl Frieß (entschuldigt wegen Ausflug) bat noch um Bedenkzeit wegen Festspielplanung, Strukturwandel → In nächste Sitzung die weitere Vorgehensweise verschoben.

zu Punkt 3: Kostenteilung mit Gemeinde unter Berücksichtigung aller Zuschüsse von Landkreis usw.

zu Punkt 4: Das Inventarverzeichnis, hier Verzeichnis welches Mobiliar dem Zweckverband als Leihgabe übergeben werden kann voraussichtlich nicht so schnell von Frau Monika Zeller erstellt werden. Nachdem es nicht Bestandteil des Kaufvertrages ist kann dies auch später mit dem SBI noch im Einzelnen abgeklärt werden.

Zu Punkt 5 - siehe Protokoll

Grundsätzlicher Beschluss, dass der ausgehandelte Vertragsentwurf von der Mehrheit der Vorstands- und Ausschussmitglieder gilt.

Über die Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung soll noch eine schriftliche Auskunft vom Amtsgericht / Vereinsregister eingeholt werden.

zu Punkt 6: Alte Schriften sind oft in Sütterlin geschrieben. Evtl. werden Kurse auch für Vorstands-, Ausschussmitglieder und interessierte Mitglieder angeboten.

Vors. Zehnpfennig-Wörle will sich erkundigen.

16.07.2021**Gendert Schreibweise**

Diese Schreibweise für männlich / weiblich / **divers** war in den letzten Jahren ein reger Gesprächsstoff im Journalismus und drumrum.

Die Technik in den Vorleseprogrammen (eine Pause in der Wortwiedergabe einzulegen) hat jetzt zu der allgemeinen Lösung geführt:

Lehrer:innen mit Doppelpunkt wird vorgelesen Lehrer - /Sprechpause/ innen.

Die Zeitungsberichte werden natürlich so übernommen.

In meinen Berichten werde ich die alte Regelung anwenden. Den Hinweis am Ende können sie gerne lesen.

02.08.2021 HDI Vorstands- Ausschuss-Sitzung

Per E-mail am 27.7.2021

Einladung HDI - Sitzung, Vorstand- und Ausschuss, am Montag, 02.08.,
19:30 Uhr, im Tagungsraum des Schützen-Kompetenzzentrum des Museums.

Tagesordnung:

1. Genehmigung Protokoll der Sitzung vom 02.07.2021
2. Vorstand und Ausschuss für die kommende Wahlperiode
3. Bericht mögliche Nutzungsformen Zehentstadel
4. Sonstiges

Simone Zehnpfennig

Vorsitzende Heimatdienst Illertal e.V.

aus dem Protokoll vom 2.8.2021 - auszugsweise:

Punkt 2: bisher angedachte Lösungen + evtl. 2 Kassier Christoph Schumacher.

Bei allen zu wählenden Funktionen sollten auch Vorschläge aus der Versammlung kommen bzw. ermöglicht werden.

Punkt 3: Vorstellung der Nutzung Zehentstadel durch Dr. Niethammer besprochen

Als nächster Informations-Schwerpunkt bezüglich der Neustrukturierung ist am 5.9.2021 im Zehentstadel eine Beamer-Präsentation geplant. Vorplanungen und Organisation bei Simone Zehnpfennig-Wörle.

Info im Kirchenanzeiger und Auswärtige per Schreiben.

Unter Sonstiges: Schulung „Alte Schriften“ wurde nochmals besprochen.

03.08.2021 SBI Gemeinde Kronburg - Mitglied im Zweckverband

Mit diesem Artikel im Kirchenanzeiger vom 01.08.2021 wurde die weitere Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Kronburg und dem Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren angekündigt.

Verstärkung im Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren

Der Museumsträger erhält ein neues Mitglied. Künftig wird die Gemeinde Kronburg die Museumsarbeit im Zweckverband des Schwäbischen Bauernhofmuseums Illerbeuren aktiv mit unterstützen. Die Gemeinde Kronburg wird mit vier Verbandsrät*innen in Zukunft die Gremiumsarbeit für das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren verstärken. Der Zweckverband des Freilichtmuseums wurde 1983 gegründet. Die Gemeinde Kronburg erweitert nun die bisherige Trägerschaft bestehend aus dem Bezirk Schwaben, dem Landkreis Unterallgäu und dem Ortsverein „Heimatdienst Illertal e.V.“ Bürgermeister Hermann Gromer und Museumsleiter Dr.-Ing. Bernhard Niethammer zeigen sich sehr erfreut über die Entscheidung. Das Bauernhofmuseum ist in Illerbeuren wie „ein Dorf im Dorf“ über die Jahrzehnte gewachsen, von daher „läge es auf der Hand und wird längst Zeit“ so Niethammer und Gromer, die Zusammenarbeit auch institutionell zu verfestigen und zu verstärken. Die Satzungsänderungen wurden im Rahmen der letzten Verbandversammlungen (4. März und 13. Juli 2021) des Zweckverbandes Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren beschlossen. Bürger-



meister der Gemeinde Kronburg Hermann Gromer und Museumsleiter Dr.-Ing. Bernhard Niethammer freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit im Zweckverband. Die Gemeinde erweitert damit die Trägerschaft für das Schwäbische Bauernhofmuseum in Illerbeuren, die bisher aus dem Bezirk Schwaben, dem Landkreis Unterallgäu und dem Ortsverein „Heimatsdienst Illertal e.V.“ besteht.

Bildnachweis: Bauernhofmuseum

21.08.2021 SBI Film-Nacht im Museum

Ein Schwarz-Weiß-Film aus dem Jahr 1954 unter dem Titel „Das Kreuz am Jägersteig“ wurde gezeigt. Die Filmtechnik hat sich sehr gesteigert - siehe Bergretter als Fernsehserie.



Ansage durch SBI-Azubi



und besonderes Filmvorführgerät
Video - Beamer auf einem alten
Traktor natürlich in S/W

05.09.2021 HDI Informationen zum Thema Eigentumsverhältnis

Hinweis im KA vom 22.8.2021

Heimatdienst Illertal e.V.

Neues vom Heimatdienst Illertal e.V.

Der Heimatdienst Illertal e.V. lädt zu einem Informationsabend im Zehentstadel im Museum am Sonntag, den 5. September, um 17 Uhr. Thema ist insbesondere die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse im Heimatdienst Illertal e.V. Für den Besuch gelten die aktuell gültigen Corona-Hygienevorschriften mit Kontaktdatenerfassung, entweder online unter www.bauernhofmuseum.de oder vor Ort mit Liste. Auf zahlreichen Besuch freut sich der Heimatdienst Illertal e.V.

Mitglieder außerhalb des Bereiches Kirchenanzeiger Legau wurden mit einer schriftlichen Einladung auf diese Infoveranstaltung hingewiesen. 39 HDI-Mitglieder waren anwesend. Hier ein ausführlicher Artikel von Herrn Franz Kustermann MZ-Redakteur aus Wolfertschwenden in der MZ vom 8.09.2021

Heimatdienst verkauft Häuser im Museumsdorf

Finanzen Verein will damit seine Eigentumsverhältnisse auf rechtssichere Beine stellen. Käufer ist der Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren. Vorsitzende informiert Mitglieder über die Gründe.

Illerbeuren 73 Jahre nach seiner Gründung stellt der Heimatdienst Illertal (HDI) seine Eigentumsverhältnisse nun auf rechtssichere Beine: Er verkauft seine Häuser im alten Museumsdorf an den Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren. Im Gegenzug erhält er dafür 30 Jahre lang einen jährlichen Betrag von 5230 Euro. Anders als bei der Gründung des seit 1982 bestehenden Zweckverbandes leistet die Gemeinde Kronburg nur noch einen Verwaltungs-kosten-Anteil von 0,3 Prozent, der im Jahr 2019 rund 6000 Euro betragen hätte. Für künftige Investitionen bei Bauten und Renovierungen muss die Kommune keinen Beitrag zahlen. Eine Neuordnung der Eigentumsverhältnisse war notwendig geworden, weil Bezirk und Landkreis nicht in Häuser investieren dürfen, die faktisch dem HDI gehören. Wie die HDI-Vorsitzende Simone Zehnpfennig-Wörle bei einer Informationsveranstaltung im Krugzeller Zehentstadel betonte, wäre die Bezahlung der dringend notwendigen Sanierungen der alten Häuser eine „Investition in fremdes Eigentum“ und damit unrechtmäßig. Mit dem formellen Verkauf der im Besitz des Vereins befindlichen Häuser sei die Rechtsunsicherheit beendet.

Dem Verein, seinen Mitgliedern und der Gemeinde entstünden dadurch keine Nachteile, betonte die Vorsitzende. Und der ausdrückliche Wunsch des Museumsgründers Hermann Zeller, „das Museum für die Nachwelt zu erhalten“, könne so rechtssicher gewährleistet werden, ohne dass einer der Beteiligten finanziell überfordert werde. Beim Uttenhof etwa ist die Dach- und Schadstoffsanierung (Kosten 125 000 Euro) bereits abgeschlossen; ebenso die Fassaden- und Schadstoffsanierung des Grieshofs (200 000 Euro). Der Zehentstadel, der- auch weiterhin im Besitz des HDI verbleibt und dessen Vereinsdomizil werden soll, muss in einem weiteren Schritt für 350 000 Euro instandgesetzt werden. Die zwingend notwendige Dachinstandsetzung der Sankt Ulrich-Sölde bezifferte die Vorsitzende auf 350 000 Euro. Ebenso sind Investitionen in die Lobacher Schmiede (100 000 Euro), das Göppelhaus (25 000 Euro) und das Feuerwehrhaus (65 000 Euro) geplant.

Laut Kronburgs Bürgermeister Hermann Gromer wäre die Gemeinde bei einer Zweckverbands-Beteiligung von zehn Prozent überfordert gewesen: Kronburg hätte allein für die Verwaltung jährlich einen Betrag von 200 000 Euro beisteuern müssen, dazu wäre noch der Anteil an den Investitionen gekommen. Mit der jetzigen Vereinbarung bekomme die Gemeinde (zusammen mit dem HDI) ein Mitspracherecht im Zweckver-

band, werde im Gegenzug nun aber mit einer 0,3-pro-zentigen Beteiligung an den Verwaltungskosten „trotzdem nicht finanziell überfordert“. Laut Zehnpfennig-Wörle wird der HDI nach wie vor über Umbauarbeiten informiert und in Ausstellungskonzepte eingebunden. Zudem bekomme er mit dem Zehntstadel erstmals ein eigenes Vereinsdomizil dessen Umbauten und Sanierungen der Zweckverband finanziert. Das dem HDI gehörende, sehr wertvolle Inventar in den Häusern verbleibt weiterhin in dessen Eigentum.

Laut Karl Frieß ist geplant, dass der Zehntstadel in seiner ursprünglichen Form umgebaut wird: Das Gebäude soll dabei zwar nicht mit einer Heizung ausgestattet werden. Angedacht ist aber eine Werkstatt, in der „Personen, die nicht mehr so im Arbeitsleben stehen“, in einem abgetrennten Bereich für die anderen Aufgaben des Vereines, wie etwa die Restaurierung von Flurkreuzen und die Reparatur von Bänkchen aktiv werden können. Alten Plänen des Zehntstadels zufolge waren im Erdgeschoss zwei Tore und im oberen Bereich sogar Wohnräume vorhanden. Diese sind nun für den HDI als Büro angedacht.



Im Zehntstadel

Simone Zehnpfennig-Wörle bei der Beamer-Präsentation



2. Vorsitzende Annemarie Müller

12.09.2021
storben

HDI Ehrenvorstand Holger Klockmann ver-



In dankbarer Liebe nehmen wir Abschied von
meinem guten Mann, Vater und Stiefvater

Holger Klockmann

* 11. Juli 1944 † 9. September 2021

Träger des Ehrenzeichens
des Bayerischen Ministerpräsidenten
für Verdienste von im Ehrenamt
tätigen Frauen und Männern
Inhaber der Sieben-Schwaben-Medaille
Ehrenvorstand im Heimatdienst Illerwinkel

Unterbinnwang

**Deine Rita
Yvonne
Dietmar und Marina
mit Familie**

Trauerfeier am Donnerstag, 16. September 2021, um 14.00 Uhr an der
Aussegnungshalle im Friedhof Illerbeuren, anschließend Urnenbeisetzung.
Anstelle zugedachter Blumen bitten wir um Spenden für soziale Zwecke.

Nachruf

Der Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren
trauert um

Holger Klockmann

Dritter stellvertretender Zweckverbandsvorsitzender und
Vorsitzender des Heimatdienstes Illertal e.V. (2000 - 2017)

(Träger der Sieben-Schwaben-Medaille des Bezirks Schwaben
und des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten)

Holger Klockmann hat die Arbeit des Zweckverbandes Schwäbisches Bauernhofmuseum
Illerbeuren mit größtem Engagement fast zwei Jahrzehnte begleitet. Für die Kulturvielfalt
im Illerwinkel hat er sich als Vorsitzender des Heimatdienstes Illertal e.V. auch im Museum
in höchstem Maße persönlich eingesetzt.

Sein Wirken und seine ausgesprochene humorvolle Art werden wir in
dankbarer Erinnerung behalten, unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Rita Vollmar.

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident
Verbandsvorsitzender

Alex Eder
Landrat, stellv.
Verbandsvorsitzender

Simone Zehnpfennig-Wörle
stellv. Verbandsvorsitzende,
Vorsitzende Heimatdienst Illertal e.V.

Hermann Gromer
Bürgermeister
Gemeinde Kronburg



unterallgäu
landkreis



* Dr.-Ing. Bernhard Niethammer, Museumsleiter, im Namen der gesamten Museumsbelegschaft

Trauerrede, gehalten von der 2. Vorsitzenden Annemarie Müller

Liebe Rita, werte Familie, werte Trauergemeinde

Wir haben uns heute hier versammelt um Abschied zu nehmen von einem ganz besonderen Menschen, unserem Ehrenvorsitzenden und langjährigen Heimatdienst Vorsitzenden Holger Klockmann.

Holger Klockmann kam als typische Berliner Großstadtpflanze nach Oberbinnwang und trat 1987 dem Heimatdienst bei. Beim Freilichtspiel 1998 zog er mit seiner Frau Rita als Ehepaar Kunrat mit einem Bauchladen durch schwere Zeiten, engagierte sich in der Vorstandschaft, wurde als Verbandsrat berufen und 2000 zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Ein Amt, das er mit Energie und Tatkraft ausfüllte. Unter seinem Vorsitz wurde dem Heimatdienst der Magnusstab überreicht. Er stellte den Illerbeurer Herbst auf die Füße. Holger übernahm als Computerfreak die Mitgliederverwaltung und sorgte mit der Illerwinkler Weihnacht für Vorfriede in der Adventszeit auf das Weihnachtsfest. Er nahm mit einem Teil der Festspielgruppe 2001 am Oktoberfestzug in München teil. Auch beim Leonhardiritt arbeitete Holger tatkräftig mit. Ein Mann der ehrenamtlich sein Herzblut in die Vereinsarbeit steckte und deshalb auch den Neujahrsempfang für die Vorstände der vielen Vereine des Illerwinkels ins Leben rief. Zu Recht bekam Holger die silberne Nadel als Ehrenzeichen vom Bayerischen Ministerpräsidenten für die Verdienste der im Ehrenamt tätigen Frauen und Männer überreicht. Nachdem er 2017 seinen Vorsitz im Heimatdienst aufgrund seiner fortschreitenden Krankheit abgab, bekam er vom Bezirk Schwaben die Sieben Schwaben Medaille überreicht, worauf seine Frau ganz trocken sagte: So, jetzt bist du der Preuße mit der Sieben Schwaben Medaille. Auf diesem Wege dürfen wir uns vom Heimatdienst bei dir Rita ganz herzlich bedanken für die vielen Jahre in denen du Holger tatkräftig und sachkundig unterstützt hast. Ansonsten wäre diese enorme Arbeit kaum zu bewältigen gewesen. Während seiner Krankheit wurde er von dir liebevoll umsorgt und gepflegt bis zur Selbstaufopferung. Zu Holgers Hobbys zählte seine Liebe zu alten Traktoren und dank seiner Tatkraft gab es als Folge eine jährliche Traktorsegnung. Auch seine Kamera spielte bei ihm eine große Rolle. Wo man seinen weißen Haarschopf aufleuchten sah wusste man, dass man sich bei der nächsten Jahreshauptversammlung oder beim Neujahrsempfang wieder auf eine Bilderpräsentation gespannt sein durfte, auf der er sein Umfeld gepaart mit seinem Humor präsentierte. Wenn dann seine blauen Augen vor Schalk aufleuchteten wusste man, er war mit sich zufrieden. Holger ein herzliches Vergelt' Gott für deine Arbeit, für die vielen Stunden die man nicht sieht, die du und Rita für den Heimatdienst geleistet habt. Selbst nach deinem Rücktritt als Vorsitzender hast du dem Verein als Ehrenvorsitzender in den Sitzungen noch wertvolle Hilfe und Ratschläge gegeben.

Eine typische Handbewegung bei jeder Sitzung war: Du hast den Hemdsärmel hochgeschoben und gesagt Beginn der Sitzung 2000
Ende der Sitzung 2021
Ein letztes Vergelt`'s Gott Holger Ruhe in Frieden

Bericht in der Memminger Zeitung vom 17.9.2021, Verfasser Franz Kustermann.
Langjähriger Presse-Begleiter aus Wolfertschwenden.

Heimatdienst trauert um „den Berliner“ Nachruf



Kronburg „Der Liebe wegen“ hatte er 1985 Berlin verlassen, zog zunächst nur zum „Probewohnen“ nach Oberbinnwang und ist nach der Übernahme der Schauspieler-Rolle beim Illerbeurer Freilichtspiel „Schwedenkrieg und Hexenwahn“ als „Reisender Händler Konrad“ im Illerwinkel schließlich sesshaft geworden: Holger Klockmann trat 1987 dem Heimatdienst Illertal (HDI) bei und wurde im Jahr 2000 zu dessen Erstem Vorsitzenden gewählt. Nach langer, schwerer Krankheit ist der 77-jährige Versicherungskaufmann nun verstorben. Holger Klockmann vertrat den HDI zunächst in der Maibaumgemeinschaft und im Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum. Als HDI-Vorsitzender lagen ihm die großen Feste im Museum, wie etwa die Palm-boschen-Segnung am Palmsonntag, die Traktorsegnung und das Kräuterboschen-Binden zu Maria Himmelfahrt sehr am Herzen. Mit viel

Enthusiasmus organisierte er stets viele Akteure zum Obsttag, dem Leonhardi-Ritt und zu den beliebten Handwerkertagen. Auch die „Illerwinkler Weihnacht“ und der Neujahrsempfang für die Vereine gingen auf seine Initiative zurück.

Höhepunkte seines Wirkens waren die Teilnahme des Heimatdienstes beim Oktoberfest-Umzug in München vor 20 Jahren und die Verleihung des Magnus-Stabes durch den Allgäuer Heimatbund im Jahr 2002. Für seine 17-jährige Vorstandstätigkeit wurde Klockmann zum Ehrenvorsitzenden des HDI ernannt.

Von Horst Seehofer wurde er mit dem „Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten“ ausgezeichnet: „Eine selten vergebene Auszeichnung, die nicht jeder X-beliebige bekommt“, betonte der damalige Unterallgäuer Landrat Hansjoachim Weirather bei der Übergabe in der Unterbinnwanger Steigmühle. Der ehemalige Bezirkspräsident Jürgen Reichert ehrte Klockmann mit der „Sieben-Schwaben-Medaille“.

Viel Zeit und Geld hat der „Berliner“ - von den Einheimischen stets so genannt - in sein ehrenamtliches Wirken investiert. Obwohl das Ehepaar Klockmann „eigentlich nur einen Verein suchen wollte, wo man nicht viel machen muss“, hat Klockmanns Frau Rita Vollmar die in „Deutscher Schrift“ (von 1948 bis Anfang der 80erjahre) verfasste Illerwinkler HDI-Chronik digital übersetzt und so der Nachwelt bleibend hinterlassen, (fk)



*Eines Morgens wachst du nicht mehr auf,
die Vögel aber singen wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen Tageslauf.
Nur du bist fortgegangen, du bist nun frei
und unsere Tränen wünschen dir Glück.*

Johann Wolfgang von Goethe

Nachruf

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorstand im Heimatdienst Illertal

Holger Klockmann

Holger führte den Heimatdienst Illertal von 2000 bis 2017. Unter seiner Ägide veranstaltete der Heimatdienst zahlreiche Veranstaltungen wie die „Illerwinkler Weihnacht“ und den „Illerwinkler Herbst“. Durch sein organisatorisches Geschick war er auch für alle verwaltungstechnischen Aufgaben im Verein eine wichtige und stets verlässliche Kraft.

Der Heimatdienst Illertal dankt dem Verstorbenen für sein engagiertes Wirken und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Rita Vollmar.

ILLERBEUREN, im September 2021

Heimatdienst Illerwinkel

Simone Zehnpfennig-Wörle, 1. Vorsitzende
im Namen aller Mitglieder

Als Chronist vom HDI darf ich noch einiges hinzufügen:

Eintritt 05.06.1987 im HDI,

Festspielteilnehmer 1998 zusammen mit seiner Ehefrau Rita Vollmar
als reisender Händler Kunrat

Ausschussmitglied seit 05.05.1999 Unterstützung 1. Vorstand Eibl mit Auftrag
Vertretung HDI in Maibaumgemeinschaft

Presse- und Fotografentätigkeit z.B. Ortsgemeinschaft Oberbinnwang,
SBI -Verbandsrat

Vorstand seit 13.04.2000

Feste Museum Palmsonntag, bei der Segnungsveranstaltung mit vor Ort
Traktorsegnung (vor allem von ihm eingeführt in
Zusammenarbeit mit seinem Freund Hans Bienert aus Lautrach)

Holger war selber im Traktorverein Illerwinkel mit Foto und Pressearbeiten beschäftigt.

Kräuterboschen, hier vor allem Rita für den Verein
Handwerkertage - HDI-Leute organisieren
Illerbeurer Herbst, ehemalige Festspielteilnehmer
Leonhardiritte, Absprache und Entscheidungen mit SBI
Blumenschmuck Kutsche, Einteilung der HDI-Helferschar

Illerwinkler Weihnacht
Neujahrsempfänge mit ansässigen Vereinen und
Fotopräsentation -Initiative Holger und Bgm. Winfried Prinz
Oktoberfestumzug 23.09.2001 und andere Umzüge in Augsburg, Lautrach, Steinbach u
Verleihung Magnusstab vom Allgäuer Heimatbund am 19.10.2002
Fotoarbeiten für Presse und Chronik
Mitgliederverwaltung, SAGE-Programm, Beitrags-Einzug, Listen, Geburtstagskarten
Neujahrsempfänge für die Vereine aus Lautrach und Illerbeuren
Maibaumgemeinschaft HDI-Leute organisieren Pressearbeit,

ab 22.03.2017 Ehrenvorstand des HDI

Im Dezember 2017 erhielt er vom Bezirkstagspräsidenten Reichert „Sieben Schwaben Medaille“

19.12.2017 „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten
Bericht von Franz Kustermann Fotos auch von Kustermann

Herausforderungen im Museum: Besitzregelung -Gelände im „Allgäubereich“ bis zur Erbbaupachtregelung
Schützenkompetenzzentrum - Wasserschaden usw., Personal Geschäftsführung Abstimmungen - Wechsel in den letzten Jahren, Baumaßnahmen im Museum.
Auch die Mithilfe seiner Ehefrau Rita Vollmar für den Verein als Chronistin (Digitalisierung der Vereinschronik aus alten Tagen und neue Aufzeichnungen bis 2013) und Helferin bei vielen Aktionen - Kutschenschmuck- ist zu erwähnen.

17.09.2021 HDI Bildsäule in Oberbinnwang

Auf Anregung von Mitglied, Herrn Gottfried Schlichting aus Oberbinnwang wurde vom Bgm. Gromer in einer Sitzung auf die schadhaften Bilder an der Bildsäule hingewiesen. Nach Abstimmung mit Gemeinderat und HDI-Vorstand wurde eine Kostenteilung für die Renovierung der Bilder beschlossen. Herr Fischer, Heimatpfleger Landkreis Unterallgäu, wurde bei den Beratungen mit einbezogen, nachdem es sich um ein eingetragenes Denkmal handelt. Nach ein paar Vorgesprächen mit den Beteiligten durch Bgm: Gromer erhielt Kirchenmaler Martin Hoyer den Auftrag zur grundsätzlichen NEU-Bemalung der Tafeln und zur Erneuerung der Farbe an der Bildsäule. Die ursprünglich von Herrn Fischer empfohlene Schutzverglasung wurde in Absprache mit allen Beteiligten nicht mehr angebracht.

Nach Abschluss der Arbeiten wurde ein Termin mit Herrn Orf (Landkreisbeauftragter Baumschutz usw.) und Herrn Fischer vereinbart auf 17.9.2021 14 Uhr. Leider haben diese beide Herren kurzfristig abgesagt.

Beim HDI konnten Vors. Simone Zehnpfennig-Wörle und stellv. Annemarie Müller wegen anderweitiger Termine nicht teilnehmen. Ich wurde als Chronist und doch Kenner der örtlichen Geschichte mit beauftragte, Grußworte und einige Worte an die anwesenden Personen zu richten. Nachdem kurz vorher unser ehemaliger Vorstand, Holger Klockmann verstarb, wollte ich noch aus dem Redekonzept aus dem Jahr 2004 berichten. Es war auch ein kleiner Einblick in die Oberbinnwanger Gemeinschaft, die für Holger viele Jahre auch sein Dorf war.



Vor allem danke ich hier unserem Mitglied, Herrn Gottfried Schlichting für die aufwändig gestaltete Metalltafel mit den Geschichtsdaten und dem liebevoll restaurierten Schleifstein.

Weitere Bilder unter /



Bürgermeister Hermann Gromer Kirchenmaler Martin Hoyer Buxheim

Herr Gottfried Schlichting

Bericht in der MZ vom 25.09.2021 - Verfasser Franz Kustermann

„Eine Augenweide am Wegesrand“

Glauben Die sogenannte Pestsäule in Oberbinnwang erstrahlt in neuem Glanz. Angestoßen hat die Restaurierung Altbauer Gottfried Schlichting. Was er dazu beigetragen hat.

Kronburg/Oberbinnwang Nach der erfolgten Renovierung der Oberbinnwanger Bildsäule fand zu deren Füßen eine feierliche Einweihungsfeier statt. Mit dabei waren die Musikkapelle Illerbeuren-Kronburg und alle an dem Gemeinschaftsprojekt Beteiligten. Die Gemeinde Kronburg und der Heutadtdienst Illertal teilten sich die Kosten. Spenden gab es von einigen Privatpersonen. Chronist Josef Stüber vertrat den Heimatdienst Illertal. Kreisheimatpflegerin Monika Zeller stellte einen Zuschuss von der Unterallgäuer Kreisheimatpflege in Aussicht. Roland Schneider (Haslach) kümmerte sich um die filigranen Metallarbeiten und die schmucken Verbreitungen der Bildsäule. Mit-

tendrin war natürlich Altbauer Gottfried Schlichting, der mit viel Herzblut die gesamte Renovierung organisiert hat.

Gottfried Schlichting stellte das Gehäuse eines gusseisernen Schleifbocks aus dem Jahr 1917 zur Verfügung. Es bildet nun - edel saniert - die Halterung für eine neu geschaffene Edelstahl-Geschichtstafel mit den wichtigsten Infos zu der Bildsäule. Einst wurden in dem schweren Gehäuse mit einem von Wasser beträufelten Sandstein die Messer von Mähmaschinen und Küchengeräten geschliffen. In einer Zeit, als es noch keinen Strom gab, übertrugen Riemenscheiben die Antriebskraft von Pferden, die einen Göppel drehten. Nun ist der alte Schleifbock zu neuen Ehren gekommen.

Bürgermeister Gromer versprach, dass an der „Augenweide am Wegesrand“ nun auch eine Bank mit Tisch zum Verweilen für Fußgänger und Radfahrer aufgestellt wird. Laut dem Gemeindechef wurde die Pestsäule von der Heimatpflege als „besonders geschichtsträchtig und förderwürdig“ eingestuft. Kirchenmaler Martin Hoyer aus Buxheim hatte die vier Bilder abmontiert, sie nach den alten Vorgaben höchst fachkundig restauriert und sie dann wieder in die vier Giebelseiten der zuvor sorgsam gereinigten und frisch bemalten Bildsäule eingesetzt.

Josef Stuibler blickte auf die jüngere Geschichte der Bildsäule zurück und betonte: „Denkmalpflege in dieser Form ist sinnvoll und wichtig!“ So freue man sich immer, wenn ein Kleinod vor dem Verfall gerettet wird. Für viele ältere Binnwanger hingen immer noch viele alte Erinnerungen ihrer Jugend an dem Kunstwerk.

Wie auf der Infotafel an der Bildsäule - die von den Einheimischen auch „Pestsäule“ genannt wird - zu lesen ist, wurde der Kronburger Ortsteil Oberbinnwang schon sehr früh urkundlich erwähnt. Die Säule wurde nördlich des kleinen Weilers erbaut und zuletzt vor 20 Jahren renoviert. Das hoch aufragende Kunstwerk war seitdem Ausgangspunkt von unzähligen Bittgängen und Trauerzügen. Letzte „Vorbeter“ bei diesen Anlässen waren August Höß und sein Schwiegersohn Anton Heckelsmüller. Sie waren beide große Verehrer dieser Bildsäule und beherrschten den „schmerzhaften“, den „glorreichen“ sowie den „freudenreichen“ Rosenkranz gleichermaßen in vorbildlicher Weise.

Johann Gögler, der unweit der Bildsäule geboren wurde, war wahrscheinlich der letzte, der vor der Säule stets ehrfürchtig seinen Hut abnahm und an seine Brust klopfte. Hier beteten früher die Soldaten vor ihrem Fronteinsatz um gesunde Heimkehr und verabschiedeten sich von ihrem Heimatort. Wenn sie wieder zurückkehrten, bedankten sie sich hier für über den überstandenen Kriegskampf.

Besonders nahmen sich die Gebrüder Mendler immer wieder um die Bildsäule an: Ludwig Mendler renovierte sie das letzte Mal 1989, kurz vor seinem Tod; sein Bruder Johann kam oftmals bis aus Landsberg angereist und sanierte das Denkmal mehrmals - jeweils mit viel Mühe und Arbeit und stets zum Null-Tarif.

Die Bildsäule ist mit vier Bildern ausgestattet: Die „Heilige Dreifaltigkeit“ blickt nach Kronburg, ihr ist auch die dortige Kirche geweiht. Das Bildnis der „Schmerzhaften Muttergottes“ zeigt zum Wallfahrtsort Maria Steinbach - als Ebenbild der dortigen Kirche. Der Heilige Sebastian, Fürsprecher bei Seuchen, erinnert an die Pest (14. Jahrhundert) und die Spanische Grippe (1920). Das Bildnis des Heiligen Leonhard wurde erst 1999 von Johann Mendler gemalt. Der Schutzheilige für Tiere genießt auch heute noch große Verehrung bei den Tierbesitzern. Im Jahr 2016 fuhren oder ritten viele bayerische Pferdebesitzer 1200 Kilometer weit, um das Grab des Heiligen Leonhard im französischen Limosin zu besuchen. Die dortigen Bürger zeigten sich tief beeindruckt von diesem unerschütterlichen Glauben aus dem Allgäu,

Die Krönung der Pestsäule ist das neu vergoldete Patriarchen-Kreuz: Der Doppelbalken ist ein Zeichen dafür, dass hier Benediktinermönche das Abendland zum Christlichen Glauben bekehrt haben.

18.09.2021 SBI Eröffnung Säge Hettisried

Wie mehrfach angekündigt wurde jetzt die ehemalige Säge aus Hettisried nach Illerbeuren umgesetzt. Hier ein Bericht aus der MZ vom 21.09.2021 von Armin Schmid.

Memmingen - Unterallgäu NUMMER 218 DIENSTAG, 21. SEPTEMBER 2021



Mit dem Holzwagen wird der erste Baumstamm zum „Ansägen“ zum Sägegatter vor den Augen von Alfons Weber, Museumsleiter Bernhard Niethammer, Landrat Alex Eder, Simone Zehnfpennig-Wörle, Roland Kramer und Helmut Brader hochgezogen (von links).

Hier wird gesägt wie vor 200 Jahren

Geschichte Das Bauernhofmuseum Illerbeuren hat eine weitere Attraktion. Das Sägewerk der Familie Gromer stand einst in Hettisried und hatte für den kleinen Allgäuer Ort bis vor wenigen Jahren eine große Bedeutung

Kronburg Sägetechnik und Holzverarbeitung aus früheren Zeiten haben im Schwäbischen Bauernhofmuseum in Illerbeuren eine neue Heimat gefunden. Eine Sägemühle aus Hettisried, die bereits im Jahr 1835 erbaut wurde, hat nun im Freilichtmuseum einen neuen Platz gefunden. Mit einer festlichen Eröffnungsfeier und dem „Ansägen“ ist das Sägewerk nach zwei Jahren Bauzeit nun offiziell in Betrieb genommen worden.

Alfons Weber hob während des Festakts hervor, dass Schwaben eine wasserreiche Gegend sei und dass früher in fast jeder Ortschaft eine Sägemühle gestanden hat. Erfreulich sei es daher, dass mit der Umsiedlung der Sägemühle aus dem nahe gelegenen Hettisried bei Altusried gut erhaltene Handwerkskunst wieder erlebbar wird. Von einem „großen Festtag“ sprach Landrat Alex Eder. Die Säge habe nur überdauern können, weil es auch viele starke Frauen gab, die sich um die Landwirtschaft, den Haushalt und die Kinder kümmerten. Stellvertretend nannte der Landrat Josefa Gromer, die nach dem Tod ihres Vaters auch für die Getreidemühle zustän-

kümmerte. Josefa Gromer ist Teil der Sonderausstellung „Sichtbar gemacht: Frauen gestalten“.

„Es ist vollbracht!“, rief Museumsleiter Bernhard Niethammer in die Runde der Festbesucher und fügte an, dass die Säge nicht nur gut aussieht, sondern auch bestens funktioniert. Wenngleich dieses Unterfangen nicht immer leicht gewesen sei. Der Museumsleiter fügte an, dass beispielsweise das Aufstellen und Einrichten der Gattersäge erhebliche Probleme bereitet hatte und viel technischen Sachverstand erforderte. Letztlich sei es nun gelungen, ein Ensemble aus der Frühzeit der Industrialisierung ins Bauernhofmuseum zu integrieren.

Sichtbar werden nicht nur das Gebäude, die Geräte und das Inventar, sondern auch die gesamte Sägetechnik. Laut der Kuratorin Katrin Arens soll den Besuchern Interessantes rund um die Themenbereiche Wasserkraft, Antriebstechnik (Transmission), Stromerzeugung, Sägetechnik und Sägegatter sowie auch zur Haus- und Familiengeschichte nähergebracht werden.

Das mit Spannung erwartete „Ansägen“ hat bestens geklappt.

mer aus Hettisried selbst gesägt. Die Geschichte der Säge geht auf die Zeit um 1800 zurück. Die Hofstelle selbst ist schon im 16. Jahrhundert nachgewiesen. Zum landwirtschaftlichen Teil gehörte ursprünglich auch eine Getreidemühle.

und war bis zum Jahr 2009 in Betrieb. Obwohl Hettisried nur ein kleiner Weiler ist, lohnt sich die Säge in dem kleinen Ort über viele Jahre hinweg. Für geschäftigen Umtrieb sorgen eine Weinhandlung, eine Molkerei ein Handelsgeschäft

Die Technikern auch ihren zuzug. Im Jahr 1913 wurde vom Antrieb durch ein Mähdraht auf einen Antrieb durch zwei Turbinen umgestellt, die nun fortan Säge und Mühle versorgen und auch Stromerzeugung möglich machten. A 1929 stellte ein Dieselmotor den Betrieb des Sägewerks in Hettisried sicher. 2018 fiel der Beschluss, die Säge ins Bauernhofmuseum zu übernehmen. Der Abbau vor Oktober erfolgte ab dem Frühjahr 2019. Im Dezember des gleichen Jahres wurden das Motorenhaus, die Umfassungswände, das Vollgatter im Fundament und die Antriebstechnik nach Illerbeuren gebracht. Acht Monate nach Fundamentlegung wurde der Dachstuhl wieder aufgerichtet.

Parallel lief die Inventarisierung. Über 1000 bewegliche Objekte wie alte Auftragsbücher, Sägeblätter bis hin zu Werkbänken und Schaltkästen gingen in die Sammlung des Museums über.

Öffnungszeiten des Bauernhofmuseums Illerbeuren: Bis zum 15. Oktober von 9 bis 18 Uhr, vom 16. Oktober bis zur Winterschließung am 30. November von 10 bis 16 Uhr. Montags geschlossen



Der erste Baumstamm wird bei der feierlichen Eröffnung des neuen Gebäudes im Bauernhofmuseum zersägt.

22.09.2021 HDI Vorstandssitzung

Einladung Sitzung am Mittwoch, 23.09., 19:30 Uhr, SKZ:

Die nächste Sitzung zur Vorbereitung der Wahlen ist am Mittwoch, den 23.09., 19:30 Uhr im Tagungsraum Schützenkompetenzzentrum Museum.

Tagesordnung:

1. Nachbesprechung Info-Abend 05.09.2021
2. Vorbereitung MGV am 08.10.2021
3. Sonstiges

Simone Zehnpfennig

Siehe Protokollvermerke: Bezüglich der Mitwirkung bzw. Beschlussfassung der Mitglieder beim Verkaufsvertrag siehe Hinweis im Protokoll.

Die Mitgliederversammlung für die Jahre 2020/2021 findet am 08.10.2021 im Gromerhof statt. Tätigkeiten wurden abgesprochen. Es soll auch von Seiten der Mitglieder ein Vorschlagsrecht eingeplant werden.

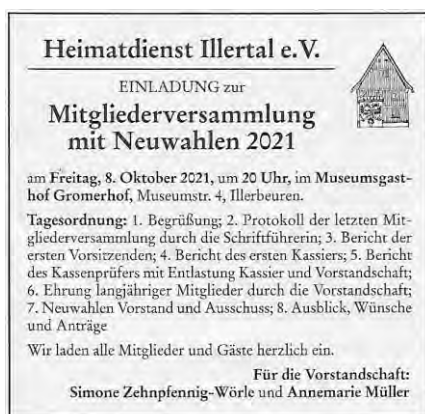
Die aktuelle Situation erfordert eine 3G-Regelung.

04.10.2021 SBI Haus zur Schützenkultur

Im MZ-Bericht vom 4.10.2021 und 5.10.2021 wurde darauf verwiesen, dass nach Ankündigung des Zweckverbandes das Haus zur Schützenkultur im Jahr 2023 eröffnet werden soll.

08.10.2021 HDI Mitgliederversammlung 2020/2021

Coronabedingt wurde die Mitgliederversammlung von 2020 verschoben. In diesem Jahr fand am 8.10.2021 im Gromerhof Illerbeuren, Kleiner Saal diese satzungsgemäß vorgeschriebene Versammlung mit den Neuwahlen von Vorstands- und Ausschussmitgliedern statt. Nachdem die Kassenprüfer, Herr Ludwig Berchtold und Herr Josef Härle nicht mehr für das Amt für die Zukunft übernehmen wollten, mussten neue Kassenprüfer gewählt werden.



Die Mitgliederversammlung wurde termingerecht im Kirchenanzeiger und in der Memminger-Zeitung mit einer gleichlautenden Anzeige angekündigt.



Auf Grund der besonderen Coronavorschriften wurde auch eine G3-Prüfung (Geimpft, genesen, getestet (negativ)) erforderlich. Franziska Wacker und Erika Schweer-Baumeister übernahmen diese Aufgabe.

Ebenso neuartig waren der Anwesenheitszettel bzw. Kontaktnachweis für die Gäste. Unsere neue Schriftführerin, Martina Otparlik übernahm hier erstmals eine offizielle Aufgabe für den HDI.



Im Kirchenanzeiger erschien, der von der ersten Vorsitzenden Simone Zehnpfennig-Wörle verfasste Bericht.

Heimatdienst Illertal e.V.

Rückblick Mitgliederversammlung Heimatdienst Illertal e.V.:

Neuwahlen und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse

Eigentlich hätte die Mitgliederversammlung mit Wahlen Vorstand und Ausschuss im März 2020 stattfinden sollen. Doch der ausgerufene Katastrophenfall unterband die Versammlung und auch alle weiteren Veranstaltungen, wie man sie vom Heimatdienst in Zusammenarbeit mit dem Museum bisher kannte. Und so verschob der Heimatdienst die Versammlung auf den 8. Oktober in eine Zeit, in der man sich in größerer Runde unter Auflagen wieder treffen konnte. Der Rückblick auf 2019, 2020 und 2021 durch die Vorsitzende war dennoch aufschlussreich: Neu war 2019 das Projekt Schnürboden. Zusammen mit dem Museum wurde ein Dachstuhl von 1731 nach historischem Vorbild errichtet. Eine von Monika Zeller erstellte Kabinettausstellung mit Hoigarte erinnerte an den Museumsgründer Hermann Zeller, der im August 2019 100 Jahre alt geworden wäre. Auch die restaurierten Grabkreuze rund um die Leonhard-Kapelle glänzen wieder. Der Leonhardi-Ritt wurde 2019 erstmals sachkundig von Wolfgang Mayerföls moderiert und vom SWR dokumentiert. 2020 konnten keine öffentlichen Veranstaltungen stattfinden. Doch der Verein war im Hintergrund tätig und ordnete 2021 endgültig die Rechtsverhältnisse im Heimatdienst neu. Viele gemeinsame Sitzungen mit dem Bezirk, mit fachkundigen Kollegen und Kolleginnen anderer Vereine sowie eine zusätzliche neutrale Rechtsberatung ließen nur einen Schluss zu: Grund und Häuser dem Zweckverband übereignen, um den Fortbestand zu sichern. Alle Verhandlungen hatten stets ein Ziel: Dem Heimatdienst und seinen Mitgliedern dürfen keine Nachteile entstehen. Der Heimatdienst, als Teil des Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum, behält weiterhin wie gewohnt alle Rechte. Für sein Wirken im Museum und darüber hinaus gibt es keine Einschränkungen. Dies gewährleisten Klauseln, sowohl im Vertrag, als auch ein zusätzlicher Paragraph in der neuen Zweckverbandssatzung. Auch für die Mitglieder ändert sich nichts. Dafür sind Rechts-

unsicherheiten in den Bereichen Finanzierung und Beiträge, Unterhalt und Schadensfälle gelöst. Zudem steht der Krugzeller Zehentstadel dem Verein zur eigenen Nutzung zur Verfügung. Angedacht sind Ausstellungen, Treffpunkt für gemeinsames Arbeiten oder gesellige Zusammenkünfte. Diesen Herbst bereicherten Annemarie Müller und Franziska Wacker mit ihren Fertigkeiten das Museumsprogramm: Annemarie Müller gehört zu den wenigen Menschen, die noch Seegrasschuhe herstellen können und Franziska Wacker ließ sich beim Schützenscheibenmalen über die Schulter schauen. Der Bericht des Kassiers war mangels Aktivitäten recht übersichtlich. Es erfolgte die Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft.

Ehrung langjähriger Mitglieder: Schließlich konnten noch treue Mitglieder geehrt werden: 50 Jahre: Heinrich Haggenmüller, Leutkirch Franz Keilhofer, Hackenbach und Hans Wölfe, Kronburg; 40 Jahre: Gottfried Honold, Woringen und Werner Geiger, Woringen; 25 Jahre: Eveline Rodi, Sylvia Fischer, Michael Westhäuser, Wagsberg und Theresa Haag. Aktuell zählt der Verein 469 Mitglieder.



Simone Zehnpfennig-Wörle und Karl Frieß ehrten die langjährige Mitglieder Hans Wölfe, Franz Keilhofer, Sylvia Fischer, Lydia Westhäuser (in Vertretung für Michael Westhäuser) und Eveline Rodi

Neuwahlen: Turnusgemäß standen Neuwahlen an. Annemarie Müller, langjährige stellvertretende Vorsitzende und Ruprecht Schmid, ebenfalls langjähriger Kustos, gaben aus privaten Gründen ihr Amt ab. Unter großem Applaus wurde den beiden für ihr hohes Engagement gedankt. Zur ersten Vorsitzenden wurde Simone Zehnpfennig-Wörle, zum zweiten Vorsitzenden Karl Frieß (Illerbeuren) gewählt. Erster Kassier ist Michael Kalchgruber (Illerbeuren), zweiter Kassier Josef Härle (Unterbinnwang). Erste Schriftführerin ist Martina Otparlik (Memmingen) und zweiter Schriftführer Peter Mayr (Legau). Kustos wurde Winfried Straub (Maria Steinbach) und sein Stellvertreter Helmut Brader (Benningen). Kassenprüfer sind Stefan Kaulfersch und Peter Müller und folgen auf die beiden bisheriger Prüfer Josef Härle und Ludwig Berchtold. Neun Mitglieder vertreten den Ausschuss (Chronist Josef Stuiber, Franziska Wacker, Erika Schweer-Baumeister, Magdalena Sommer, Georg Geiger, Markus Müller, Robert Stiegler, Berthold Wörle, Christoph Schuhmacher

Aussicht 2022: 2022 will der Heimatdienst wie gewohnt aktiv sein und Brauchtum weitergeben und leben, angefangen von Osterbräuchen über Kräuterbroschenbinden bis

hin zum Leonhardi-Ritt. Außerdem ist ein Kurs „Alte Schrift lesen lernen“ für alle Interessierten angesetzt um Chroniken, aber auch Familienurkunden lesen zu können. Die genauen Termine werden Ende des Jahres bekannt gegeben. -szw



Der neugewählte 2. Vorstand Kral Frieß mit Vorgängerin Annemarie Müller und erste Vorsitzende Simone Zehnpfennig-Wöhrle

Kassenstand:

Stand/Entwicklung zum Jahresende 2020 vorgelesen von Kassier Michael Kalchgruber

Bestand - 01.01.2021	169.299,67
Eingang	7.493,51
Aufwand	<u>-7.696,57</u>

Bestand	EUR	169.096,61
per 31.12.2020		

Begrüßen konnten wir auch unser Ehrenmitglied Frau Miriam Zeller. Frau Rita Vollmar war wegen Krankheit und Ansteckungsgefahr nicht anwesend.

Von Seiten der Mitglieder wurde von Sepp Fischer die Freilichtspiele 2023 angesprochen. Hier konnte noch keine grundsätzliche Auskunft erteilt werden.



Nachtrag:

Am 5.12.2021 erhielt unser Mitglied

Herr Heinrich Haggenmüller noch für seine 50jährige Mitgliedschaft die Urkunde und Abzeichen mit Gold-Rand. Übergabe im Gromerhof durch Gestalter der Urkunde und 2.Schriftführer Peter Mayr und jetzigem 2. Vorstand Karl Frieß.

22.10.2021 HDI Dank an Annemarie Müller / Ruprecht Schmid

In Facebook von Simone Zehnpfennig-Wörle eingestellt:

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz ausdrücklich bei unseren bisherigen Vorstandsmitgliedern bedanken:

Annemarie Müller als langjährige zweite Vorsitzende: Mit Herzblut hat sie ihr Wissen um Geschichte, um frühere Lebensumstände, über altes Handwerk im Museum an Besucher und auch an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergegeben. In ihren lebendigen Führungen durch die Häuser wurde Geschichte lebendig. Wohl jeder und jede von euch kennt sie am Backhaus oder in Honsolgen am Ofen stehend, wo sie leckeres Brot, Häberermus oder Bratäpfel aus dem Ofen hervorholte. Sie beherrscht zudem noch die Fertigkeit, aus Seegras Schuhe herzustellen. Unvergessen auch ihr Mitwirken an den Festspielen in Illerbeuren - die ganze Familie, Kinder und Enkelkinder waren involviert.

Ruprecht Schmid: Als Kustos war er ein wertvolles Mitglied im Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum und hat mit seiner Expertise Entscheidungen beeinflusst. Auch er war den Festspielen eng verbunden: Als Chef der Gaukler-Truppe, in die auch seine Familie einbezogen war, und unvergessen, als der Tod. Lang, schmal, schwarz. Die Figur sieht man heute noch auf den damals eigens produzierten Stofftaschen und Bechern. Auch die Museumsnächte hat er maßgeblich mit Feuer und Flamme bereichert: Mit seiner Jonglier- und Feuerkünsten hat er die Nächte auf wunderbare Weise erhellt. Ohne ihn wäre der Floßbau nie so erfolgreich verlaufen. Zuletzt war sein Wissen im Projekt Schnürboden gefragt.

Euch beiden, Annemarie und Ruprecht, gilt unser Dank für eure anpackende, unproblematische und kollegiale Unterstützung!

30.10.2021 HDI Kronburg - hist. Fotos und Videos

Bericht im Kirchenanzeiger als Vorankündigung.

Der Heimatdienst Illertal lädt ein: Historische Fotos und Videos am 30. Oktober 2021, 16 Uhr, Brauereigasthof Schweighart in Kronburg

Corona hatte auch einen positiven Effekt: Es blieb Zeit, alte Fotos zu digitalisieren. Und so ist dank Josef Stuiber eine Fotodokumentation auch mit Bildern aus dem Bestand von Prof. Kunze entstanden, welches der Heimatdienst Illertal zusammen mit der Kirchenverwaltung Kronburg gerne zeigt am Samstag, 30.10., im Brauereigasthof der Familie Schweighart in Kronburg.

Ab 16 Uhr ist der Saal für Kaffee und Kuchen geöffnet.

Ab 16:30 Uhr werden Bilder aus der Zeit von 1950 bis 1980, vom Viehscheid in Kronburg, aber auch aktuelle interessante Fotos gezeigt. Fotos vom Skihang in Kronburg stimmen auf den nahenden Winter ein. Die Organisatoren freuen sich über zahlreiche Gäste. Es gilt die aktuelle Corona-Hygieneverordnung (3G)

Info zum Veranstaltungsabend:

Für die Vorstandschaft war besonders die aufmerksame Betreuung durch die Wirtsleute, Frau Alexandra und Herr Florian Schweighart und der sehr gute Besuch sehr erfreulich. Dank Hilfe von Franziska Wacker als G3-Kontrolle*, Leinwandaufsteller Herr Roland Kramer war es für die erste Vorsitzende Simone Zehnpfennig-Wörle und HDI. Chronist Josef Stuiber doch eine angenehme Aufgabe.

Wie angekündigt konnte um 16:30 Uhr nach Kaffee- und Kuchenservice die Präsentation gestartet werden. Die Bilderserie von Pfarrer Prof. Karl Kunze aus Kronburg wurde nur teilweise, ohne echte Familienaufnahmen gezeigt. Hier waren die älteren Kronburger gefragt, wer war das noch? Oder, do bin ja i drauf !

Im zweiten Teil, leider musste Frau Lore Suiter krankheitsbedingt absagen, standen Bilder vom Skilift in Kronburg auf dem Programm. Es gab natürlich schon vorher, Skifahrer mit Holzbrettern an diesem Nordhang vom Schloss Kronburg unterwegs waren. Der Baumbestand und die Veränderung in der Natur wurden deutlich

Im dritten Teil kamen viele Bilder aus der Vergangenheit, vor allem der Kronburger Viehscheid in den Jahren 1982 - 1984 auf dem Programm. Dank eines von Familie Kreuzer - Fischer ausgeliehenen Videos wurde doch ein „besonderer Gesellschafts-Höhepunkt“ wieder in das Blickfeld gerückt. Es waren aber für mich persönlich die Bilder aus den Jahren mit den Theateraufführungen im alten Schweighartssaal ein Hauptpunkt für diese Präsentation. Die Theatergruppen, Jugendveranstaltungen, Sängersfest auf Schloss Kronburg, Kirchenchorauftritte waren ein kultureller Bestandteil in unserer Gemeinde und darüber hinaus.



In der ca. 250 Bilder umfassenden Präsentation in Kronburg wurde ein Bogen von 1900 bis zum 26.10.2021 (aktuelle Bilder mit Straßensanierung und Dorferneuerung) gespannt. Ein „Danke“ an viele ehemaligen Album-Sammler, Fotografen und Mitkommentatorinnen an diesem Abend.



Franziska Wacker erklärte ihren Einsatz als „Hexe“ bei den Festspielen 1973

Zum Ende konnte die erste Vorsitzende diese Veranstaltung des HDI mit Dankesworten um ca. 18:30 Uhr beschließen.

- G3-Kontrolle (Coronakontrolle am Saaleingang) Geimpft = Nachweis per Impfpass, Handy usw. Genesen = eigener Nachweis, Getestet = je nach Testnachweis als negativ ausgewiesen, gilt aber nur für 4 Tage, bzw. 1 Tag bei Kurztest - wird aber nicht mehr groß angewandt -- nur Impfgegner)
- *****
-

02.11.2021 HDI Merkt_Gedenksteine

Vorab noch ein kleiner Hinweis. Über Dr. Otto Merkt aus Kempten gibt es einige Abhandlungen. Für unsere Gegend war es aber Herr Hermann Zeller, der in den Nachkriegsjahren sich mit den historischen Denkmälern und Geschichte vor Ort gekümmert hat. In Zusammenhang mit den Aufzeichnungen von Schloss Kronburg und weiteren Daten wurden in den Jahren 1947 - 1950 einige dieser sogenannten „Merkt-Steine“ in der Gemeinde Kronburg gesetzt. Der derzeitige Wegebeauftragte unserer Gemeinde, Herr Wilhelm Huter erfuhr in früheren Jahren von Hermann Zeller, dass der Steinmetz



diese stabilen Steine in der Schrägstellung wegen des Baumwurfes gearbeitet hat. In Illerbeuren stehen seltsamerweise nur zwei Steine am Galgenberg und in der Nähe der Schmiedbergstraße. Diese sind aber nicht in der, vom Allgäuer Burgenverein übergebenen Liste enthalten. Der Galgenbergstein stand ab 1948 bis 1974 an der Straße von Illerbeuren ins Greuth auf der rechten Seite direkt am Hang. Im Zuge der Stra-

ßenneuerlegung (möglich durch den Abbau der Schienen) wurde auch dieser sogenannte „Galgenberg-Stein“ ca 30 Meter nach Norden an die Hangkante zu einer ehemaligen Kiesgrube verlegt. Dieser Stein war so gut versteckt, dass er nach Anlage des neuen Radweges nach Memmingen wieder an die Stelle des früheren Galgens gerückt werden sollte. Der Antrag der Gemeinde Kronburg, Herr Bgm Gromer wurde zu einer

längeren Geschichte. Nachdem der Beauftragte des Burgenvereins, Herr Endres, im Jahr 2020 diesen Stein etwas gereinigt hat und einen neuen Deckel angebracht hat sollte die Daten auf der Liste „Merksteine“ ergänzt werden. Nach Klärung dieses Sachverhaltes mit Herr Milz vom Allg.Heimatsbund wurde von diesem ein grundsätzliches Thema angesprochen. In der Besprechung vom 2.11.2021 - siehe Anhang - wurde die Zuständigkeit der Pflege neu geregelt.

Auszug aus dem Protokoll vom 2.11.2021

Drei Themen wurden besprochen:

1.Künftige Instandsetzung der Steine im Illerwinkel: Wer übernimmt in Persona diese Aufgabe?

2.Wem gehört der Merkt-Stein am Galgenberg? Eine örtliche Fragestellung.

3.Digitalisierung der Steine: Beschreibung mit Inschrift, Lageskizze, Geo-Daten

Ergebnis:

Zu 1): Karl Frieß kennt alle Steine in Kronburg und z.T. angrenzend. Er ist als Handwerker und gelernter Schlosser, vor allem aber als geschichtsbewusster Heimdienstler bereit, für die Ausbesserung der Deckel und Bewertungen zu sorgen. Es ergeht nach Prüfung ein Bericht an den Burgenverein, zu Händen Siegfried Endres, der die Daten wiederum weiterleitet. Die Steine gehören dem Burgenverein. Für den Heimdienst Illertal ist nun Karl Frieß der Steinpflege-Beauftragter und Ansprechpartner für den Burgenverein, den Heimdatsbund und die Gemeinde. Der HDI wird das Buch von Boris Blum „Ruinen, Burgen und historische Erdwerke im Allgäu, Band II“ als Rüstzeug erwerben.

Kontakt:

Karl Frieß, Vorderwörth 14, 87758 Kronburg, Tel 08394 926503 und 0151 14447371, fam.friess@web.de

Zu 2) Der Stein gehört dem Burgenverein, aber weder er noch der Heimdatsbund mischen sich letztlich ein, wenn es um die Umsetzung des Steines geht. Dies ist wegen Rad- und Straßenbauarbeiten nötig geworden. Wo der Stein letztlich verankert wird, obliegt der Gemeinde. Der HBA und Burgenverein bitten lediglich um eine Dokumentation.

Zu 3) Diese Aufgabe ist vor allem eine zukünftige und wird nach und nach angegangen. Auch hier wird der HBA auf den HDI zukommen. Alle lokalisierten Merktsteine sollen digitalisiert werden und letztlich in den bayernweiten Atlas übernommen werden.

Protokolliert: Simone Zehnpfennig, 02.11.2021

Für weitere Generationen:

Bei der Vorbereitung zu diesem Thema wurde von mir auf Grund der vorgelegten Liste des Allg.Heimatsbundes eine kleine Bestanderhebung durchgeführt. Soweit vorhanden stehen darin

Bezeichnung bei Burgenverein / Auszug aus der Denkmalliste - teilweise mit Geo-Daten / Bilder zum jetzigen Bestand / Hinweise aus dem Blümelbuch (Schloss Kronburg - Burgställe usw. / persönliche Anmerkungen

Abgespeichert HDI-ext.Festplatte- Stüiber // HDI-Dokumente // HDI-Chronik_2021 // Dokumentationen // Merktsteine

Noch eine Geschichte in diesem Zusammenhang, die ich später von Gottfried Schlichting erfahren habe. Herr Hans Gögler aus Oberbinnwang wurde über 100 Jahre alt. Er war in jungen Jahren auch Holzarbeiter im Stadtwald Kempten (Tobias?). Er selbst wohnte in Waltenhofen. Mindestens 1 bis 2 mal jährlich kam der Oberbürgermeister der Stadt Kempten, ein Dr. Merkt hoch zu Ross in den Stadtwald um die Arbeiten zu begutachten. Hans kannte sich auch gut mit Pferden aus und musste immer den relativ großen Gaul des OB halten. Beim Aufsteigen war natürlich auch der Holzhauer Hans aus dem unteren Allgäu gefragt. Mit der Zeit kannte auch Dr. Merkt den Hans und es ergaben sich manchmal ein paar Wortwechsel zwischen dem großen Mann aus Kempten und den kleinen Mann aus Oberbinnwang. Nachdem der Hans erst 1960 den Nachbarhof seines Heimathofes Mayer übernahm, gab es wohl keine Begegnung in der Zeit von 1947 - 1950, als Dr. Merkt und Hermann die Steine setzten. Der Merktstein in der Westerau liegt direkt an der Wegstrecke am Geburtsort von Hans Gögler.

Zu Dr. Otto Merkt ist zwischenzeitlich auf Grund seiner NAZI-Vergangenheit in Kempten eine ausgedehnte Diskussion entstanden.

12.11.2021 HDI Festspiel 2023

Im Kirchenanzeiger vom 14.11.2021 stand schon mal eine Ankündigung bezüglich Festspiel 2023:

Freilichtspiel Illerbeuren!

Liebe Freilichtspieler und die, die es vielleicht werden wollen!

D'r Amann gibt bekannt:

*Liabe Baura – Knecht und Mägd, Gaukler – Tänzer – Folterknecht,
Kutscher – Reiter und au Kinder, alle au in da schöne G'wänder,
ihr Kaiserliche und au Schweda-Kriager, und ihr Dirna in da enge Mieder,
freudig gib i ui bekannt, dass mir eis entschieda hand.*

Des Festspiel mit dem b'sondra Schlanx, findet statt im Juli 2023!

I derf euch bitta – machat mit, dann wird's au wieder a großer Hit.

Wer d'rbei war sait – mei war des Schee! Drum: Auf ihr Baura – d'Händ in d'Höh – Juchee!!

gez. Amann, Festspielbürgermeister

Freilichtspiel Illerbeuren 2023

Das Freilichtspiel wurde erstmals zur 1000-Jahr-Feier von Illerbeuren 1948 uraufgeführt. Das Stück wurde vom damaligen Sägewerks- und Illermühlenbesitzer Jakob Fickler unter Mithilfe von Hermann Zeller geschrieben. Seither wurde es alle 25 Jahre aufgeführt. Die Aufführungsrechte liegen bei der Familie Fickler und der Heimatdienst sagt ein großes Dankeschön für die Zusage, das Freilichtspiel 2023 wieder nach der historischen Vorlage zum vierten Mal aufführen zu dürfen.

Als Regisseur konnte Richard Aigner aus Kronburg gewonnen werden. Richard Aigner ist ausgebildeter Schauspieler und war an vielen deutschen Theatern tätig, unter anderem auch im Landestheater Schwaben in Memmingen. Manchmal trifft man ihn auf Krimi-Diner in schwäbischen Restaurants oder auf Lesungen. Zudem führt er Regie bei der Schwabenbühne Illertissen, im Theaterkästle Altusried sowie im Theater Eglofs. Er freut sich schon sehr auf das Illerbeurer Festspiel und bringt bestimmt die eine oder andere Idee mit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Schon jetzt wird klar, welche großartige Leistung die Festspielleitung des letzten Freilichtspiels vollbracht hat. Wir hoffen, das wiederholen zu können und bitten um kräftige Mithilfe. Mehr zu gegebener Zeit. Heimatdienst Illertal

Von Bedeutung dürfte auch der Gemeinderatsbeschluss Gemeinde Kronburg sein, der mit folgendem Text im Kirchanzeiger veröffentlicht wurde:

Durchführung von Festspielen im Museumsgelände geplant. Der Heimatdienst ist an die Gemeinde herangetreten eine Bürgschaft für die im Vorfeld anfallenden Kosten (ca. 60.000 €) zu übernehmen, da dies der Verein nicht komplett übernehmen kann. Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen für die Hälfte der Kosten, max. 30.000 €, die Bürgschaft zu übernehmen. Das Landratsamt muss dies allerdings erst überprüfen und genehmigen.

16.12.2021 HDI Winterbild von Werner Bayer

Unser HDI-Mitglied, Herr Werner Bayer aus Illerbeuren hat dieses schöne Bild über die MZ-Ausgabe veröffentlicht. Prima, herzlichen Dank.



Bauernhofmuseum in der Zauberkugel

Wie in einer Zauberkugel erscheinen hier der Kornkasten und der Zehntstadel des Schwäbischen Bauernhofmuseums Illerbeuren auf der

Bildfläche. Aufgenommen hat diese ungewöhnliche Ansicht unser Leser **Werner Bayer** aus Illerbeuren.

15.12.2021 HDI Weihnachtsfeier

Auf Beschluss der Vorstandschaft fand dieses Jahr die Weihnachtsfeier bei unserem Mitglied und Wirt „Woringer Bahnhof“ Herr Roland Geiger statt. Vors. Zehnpfennig-Wörle wollte ein Zeichen setzen für die Unterstützung der Gastwirtschaft in unserer Corona-Zeit. Persönlich war ich nicht anwesend (3. Impfung nur 3 Tage vorher) und auch zum Schutz unserer Enkel.

Es wurden keine Fotos gemacht.

30.12.2021 HDI Weihnachtspanorama Winfried Schwarz

Unser HDI Mitglied, Herrn Winfried Schwarz aus Niederrieden zaubert immer wieder mit seinen Panoramabildern neue Perspektiven in Facebook und andere Publikationen. Mit seinem Weihnachtspanoramabild vom Memminger Marktplatz, veröffentlicht auch in der MZ vom 9.12.2021 zeigte er wieder seine präzise Fototechnik.

Auf meine Bitte hin, hat er dem HDI dieses Bild für die Veröffentlichung in der HDI-Chronik zur Verfügung gestellt.



Bildrechte bei Herrn Winfried Schwarz Weihnachtspanorama Memmingen 2021

31.12.2021 HDI Schella statt Böller

Ein sehr begrüßenswerter Beitrag im Facebook von der Allgäu GmbH wurde von einigen Vereinsmitglieder bei uns auf dem Museumsgelände am 31.12.2021 ab 11:50 Uhr umgesetzt.

Hier der Eintrag bei unserem Verein, verfasst Simone Zehnpfennig-Wörle



Der Heimatdienst und der Gebirgstrachtenerhaltungsverein haben Schellen herausgeholt - und sind Gast in der Morning Show von Antenne Bayern. Daher das ungewöhnliche Format der Spund-Wiedergabe über Soundcloud. Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr! >> gespeichert unter ext.Festplatte: 2021/31.12.2021

Heimatdienst / HDI-Chronik 2021 /2021_HDI_Chronik



Bilder von Markus Müller , Familie Send -

Schneider Manfred

31.12.2021 HDI Weihnachtsgrüsse



Schon zur Tradition geworden. Auftrag an alle Chronisten in der Zukunft von der ehemaligen Chronistin und jetzigem Ehrenmitglied,

Frau Rita Vollmar:

Zum Schluss gibt es den Weihnachtsgruß !

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und einfacher Sprache wird in den Texten auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Schreibfehler sind unbeabsichtigt, aber leider auch unausweichlich.

Fremde Berichte, Einladungen u. Protokolle von Vorstands- und Ausschusssitzungen wurden von mir nicht verändert.

Josef Stuibler
Chronist

abgeschlossen Januar 2022